

Tag des jagdlichen Schießens auf dem Oberg

Marco Deppe

Schießen zur Vorbereitung auf die Jagdsaison, in diesem Fall auf die bevorstehenden Bewegungsjagden, weniger mit sportlichem Ehrgeiz aber mit viel Engagement in Hinblick auf die Ausübung einer waidgerechten Jagd, das ist seit drei Jahren das Ziel des zweimal im Jahr stattfindenden Tages des jagdlichen Schießens.

Zum Ende des Sommers findet der Tag des jagdlichen Schießens immer auf dem Oberg in Banteln statt. Und zwar gerade deshalb weil hier in Hinblick auf die nun bald beginnende Drückjagdsaison auch im Schießkino trainiert werden kann. Fast wäre das dieses Jahr nicht möglich gewesen, denn der Schießstand ist im Mai dieses Jahres Ziel eines Brandanschlags der Animal Liberation Front, kurz ALF, geworden. Die betroffenen Teile des Schießstandes sind zwischenzeitlich alle instandgesetzt worden, so dass die Anlage nicht nur wieder voll funktionsfähig ist, sondern eben auch modernisiert worden ist.

Die neue Scheibenanlage auf dem 100-m-Stand

Foto: Marco Deppe



Als Besonderheit dieses von der Alfelder Jägerschaft ausgerichteten Schießens muss erwähnt werden, dass alle Schießdisziplinen kostenlos geschossen werden konnten. Und zwar nicht nur das Schießen im Schießkino sondern auch im Jagdparcours.

Als Vorbereitung auf die Jagdsaison, im Frühjahr auf dem Schießstand Ahbergen mit einem Büchsenmacher vor Ort zum Aufgang der Bockjagd und im Herbst eben auf dem Schießstand Oberg mit allen Möglichkeiten zum Üben für das Fluchtigschießen, sind die Tage des jagdlichen Schießens ein gelungenes gemeinschaftliches Projekt der Jägerschaften Hildesheim und Alfeld.

Dabei sind die Tage des jagdlichen Schießens ins Leben gerufen worden, um den Wettbewerbsdruck der zuvor und bis dahin ausgerichteten Kreismeisterschaften zu mindern. Ziel war, eine höhere Beteiligung am Schießen zu erreichen. Insofern stellt sich die Frage, ob nicht zukünftig neben den Tagen des jagdlichen Schießens auch wieder die Kreismeisterschaften stattfinden sollten, um den sportlichen Aspekten des Schießens genüge zu tun. „Dazu könnte man beispielsweise die Kreismeisterschaften vormittags und den Tag des jagdlichen Schießens nachmittags eben am selben Tag und auf demselben Schießstand austragen.“ Das Interesse, die Kreismeisterschaften wieder aufleben zu lassen, sei in beiden Jägerschaften vorhanden. Zu diesen Überlegungen gelangte der Schießobmann der Jägerschaft Hildesheim Christoph Wandmacher.

von links:

Dr. Hanns Eberhard
Liebing, Vorsitzender
der Jägerschaft Alfeld,
Schießobleute
Wolfgang Kutzner (Alfeld)
und Christoph Wand-
macher (Hildesheim)

Foto: Marco Deppe



Jedenfalls fanden sich dieses Mal rund 40 Jäger ein, um das vielfältige Angebot der Jägerschaft Alfeld zu nutzen, das vom Schießobmann der Jägerschaft Alfeld Wolfgang Kutzner organisiert wurde.